

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 116 (1990)  
**Heft:** 50

**Rubrik:** Aus der Saftpresse

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Aus der Saftpresse

Im Kehrichtbunker, der bis zur Platzhöhe ein Fassungsvermögen von ca. 2800 m<sup>3</sup> aufweist, werden die Abfälle zuerst gestapelt und anschliessend im Tag- und Nachtbetrieb der Verbrennung zugeführt. Durch das Absaugen der Verbrennungsluft aus dem Bunker wird verhindert, dass Gerüche und Staub ins Freie gelangen.

Anzeiger Luzern

Berner Zeitung

Einmaliges Angebot! Abgeschriebene  
**3½-Zimmer-Wohnung**

in Crans-Montana am Golfplatz,  
Fr. 430 000.–, Hypothek Fr. 415 000.–, Nähe  
Zentrum.

Kursthemen der Volkshochschule Aarau vor Ort  
begutachtet und vertieft

Aargauer Tagblatt

Tages-Anzeiger

Ist Ihr Pelz schon lange im Schrank?

Verwenden Sie als Innenfutter A. Nardocci, eidg.  
diplom, Küschnnermeister

## Köchin oder Frau

Wir erwarten:

– gute Kochkenntnisse

Anzeiger für den  
Amtsbezirk Frutigen

Anzeiger rund um Bern

**Madonnabild**, gross, «Madonna mit stillendem Kind», div. Lampen, Truhe rustikal, mit  
dazupassendem Spiegel, 1 Salontisch Glas,

Luzerner Tagblatt

- Schwangerschaftsturnen ab 19 Uhr im  
Altersheim Riva.

Bündner Zeitung

Stadtanzeiger Bern

**2½–3-Zimmer-Wohnung**

Bümpiz bevorzugt. Mietzins bis  
Fr. 1000.– inkl. Kontaktperson

Nehme Säuglinge entgegen

Ausländer willkommen.

Landbote Winterthur

Oberländer Tagblatt

*Der  
Grosse Rat hat sich wieder in seine 180  
Einzelteile zerlegt und sich mehr oder  
weniger gleichmässig auf alle st. galli-  
schen Regionen verteilt.*

# Marrengazette

**Na, Tell!** In der *Basler Zeitung* nimmt Martin Matter Automobilisten aufs Korn, die da mit der richtigen Mischung aus Ernst und Nonchalante, mit wichtigem Hin- und Herdrehen des Kopfes und mit Kaderblick im Auge im Auto sitzen und telefonieren. Er nennt sie kalauerisch «Natellensöhne».

**Keine Haftung.** An einem Apéro der SBG Zürich-Seefeld malte, wie die *Neumünster-Post* berichtet, der Gastreferent, Prof. Horst W. Ospachowski, «eine grausig schöne Zukunft für Arbeitnehmer». Im Jahr 2000 werde das Arbeiten schon fast unangenehm angenehm und unterhaltend sein. Haftung für seine Ausführungen lehnte er jedoch ab: «Würden Zukunftsforscher nach ihrer Treffsicherheit bezahlt, wären sie allesamt Sozialfälle.»

**Zusatzquotient.** Auf die Frage eines Interviewers beim *Blick*, was er an der Schweiz kritisiere, reagierte Niklaus Meienberg: «Dass der IQ (Intelligenzquotient) und der GQ (Gemütsquotient) unserer Regierung so klein ist.»

**Merkenswert.** Der Schweizer Immobilien-Promotor Oscar Schnyder will laut *Züri Woche* nächstens eine illustre, mehr als 100 Köpfe starke und mit einigen Big-Hitters der internationalen Finanzwelt bestückte Herrenrunde in einem so guten wie nicht billigen Zürcher Etablissement versammeln. Dafür, dass das Herrenfest recht feuchtfröhlich enden wird, sorgt nach der gleichen Quelle schon Schnyders Motto: «Nur das Konsumierte kann der Inflation und Rezession entzogen werden.»

**Talfahrt.** Der Marktforscher Rudolf Bretschneider laut *Kronen Zeitung* über seine Beobachtungen in Ungarn: «Wissen Sie, wie ein durchschnittlicher Tag für einen Ungarn ausschaut? Schlechter als gestern, aber besser als morgen.»

**Schneckenpost.** Drei Jahre dauerte es, bis die Berner Baudirektion entschied, dass der Kurzwellensender in Schwarzenburg saniert werden darf. Dazu die *Berner Zeitung*: «Wie lange dauert eine Bewilligung wohl für einen Langwellensender?»

**Flätterwätter.** In einem Editorial der TCS-Zeitung *Touring* erinnert sich Jörg Ried genau der sieben ihm einst vom Vater verpassten Ohrfeigen. An solche denkt er auch, wenn er das Verhalten vieler Jugendlicher im Strassenverkehr sieht. Und: «Der Strassenverkehr ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Lebens. Und wenn es um Leben und Tod geht, ist eine Ohrfeige auch heute noch das kleinste Übel.» Möglicherweise hat der Leitartikler noch nie erlebt, was für Gerichtsscherereien heutzutage eine der Jugend verpasste Ohrfeige nach sich ziehen kann.

**Pipapo.** Zum Verhalten der von Kanzler Vranitzky bei den Diskussionen um die Abschiebung von 7000 Rumänen kritisierten «Regierungschefs» der Bundesländer bemerkte der *Kurier*: «Bei ihrer Flucht vor dem Flüchtlingsproblem treffen sich die Landeshauptleute auf dem Geheimplatz.» Eine Schar Gemeinplatzkommandanten sozusagen.

**Und Schlimmeres.** Laut *Bild* hat eine US-Firma eine Fluchtmachine auf den Markt gebracht. Auf Tastendruck spuckt sie Schimpfwörter wie «Sie Vollidiot» und Schlimmeres aus. Mund- (und Hand-)arbeit immer weniger gefragt! Ver.....e Ch..b!

**Benimmregeln.** David Marsh, langjähriger Korrespondent der *Financial Times* in Bonn, gibt laut *Bunte Tips*, wie man sich als Ausländer im neuen Deutschland in gewissen Punkten benehmen soll. Marsh überdies: «Falls Sie jemanden treffen, der letztes Jahr noch in einem Ostberliner Ministerium gearbeitet hat – seien Sie nicht überrascht, wenn er jetzt für die Deutsche Bank arbeitet und sich nicht erinnern kann, wer Erich Honecker war.»